Microsoft-365-Lizenzen sinnvoll prüfen

Kosten, Nutzung und Anforderungen vor der Verlängerung zusammenbringen

Eine Lizenzprüfung beginnt nicht mit dem günstigsten Tarif. Entscheidend ist, welche Funktionen Ihr Unternehmen benötigt, welche Rechte bestehen und was sich vertraglich tatsächlich ändern lässt. Ein ungenutztes Benutzerkonto, ein zusätzliches Produkt oder ein höherer Tarif ist zunächst ein **Prüfpunkt**, kein automatisch kündbarer Kostenblock.

Dieser Leitfaden hilft Ihnen, eine nachvollziehbare Entscheidung vorzubereiten. Er verspricht keine feste Ersparnis und ersetzt keine Prüfung Ihrer konkreten Verträge und Nutzungsrechte. Änderungen an produktiven Konten oder Lizenzen erfolgen erst nach einem abgestimmten Plan.

1. Trennen Sie vier unterschiedliche Zahlen

Zahl	Was sie beschreibt	Was daraus noch nicht folgt
Gekaufte Lizenzen	Vertraglich beschaffter Umfang.	Dass jede Lizenz einem Benutzer zugewiesen ist.
Zugewiesene Lizenzen	Benutzer oder Gruppen mit zugeordneten Rechten.	Dass die enthaltenen Funktionen vollständig genutzt werden.
Beobachtete Nutzung	Aktivität im ausgewählten Berichtszeitraum.	Dass eine nicht sichtbare Nutzung fachlich entbehrlich ist.
Änderbarer Vertragsumfang	Zum jeweiligen Termin tatsächlich anpassbare Menge.	Dass eine technische Entziehung sofort die Rechnung senkt.

Microsoft unterscheidet in der Verwaltung zwischen Lizenzzuweisung und Abonnementverwaltung. Kündigungsmöglichkeiten hängen unter anderem vom Rechnungskontotyp, Bezugsweg und Zeitpunkt ab und können zeitlich begrenzt sein. Eine entfernte Benutzerzuweisung ist daher nicht automatisch eine wirksame Vertragsreduzierung. [1, 5]

2. Erstellen Sie eine kleine, brauchbare Übersicht

Notieren Sie pro Produkt den Anbieter, die Vertragsreferenz, erworbene und zugewiesene Menge, verbindlichen Nettopreis, Laufzeit sowie Verlängerungs- und Änderungsbedingungen. Ergänzen Sie die Person, die den Vertrag freigibt.

Ordnen Sie anschließend typische Benutzerrollen zu: etwa Büroarbeit, Außendienst, gelegentliche Nutzung, Administration oder besondere Sicherheits- und Aufbewahrungsanforderungen. Die Rollen sollten Aufgaben beschreiben, keine Leistungsbewertung einzelner Mitarbeiter.

Nutzen Sie Berichte mit Kontext. Die Microsoft-365-Nutzungsberichte zeigen Aktivität für unterstützte Dienste. Zeitraum, Berechtigungen und Datenverfügbarkeit beeinflussen das Bild. Ein Bericht allein beantwortet nicht, welche Rechte ein Geschäftsprozess benötigt. Prüfen Sie auch Abwesenheiten, seltene Tätigkeiten und Funktionen, die ohne häufige aktive Nutzung erforderlich bleiben. [2]

3. Sieben konkrete Prüfpunkte

1. **Unbesetzte oder veränderte Rollen:** Gehört das Konto noch zu einer aktiven Aufgabe? Sind Verantwortliche und Aufbewahrung geklärt?
2. **Doppelte Produkte:** Wird dieselbe fachliche Aufgabe über mehrere beschaffte Lösungen abgedeckt? Prüfen Sie Funktionen und Abhängigkeiten, bevor etwas entfällt.
3. **Zusatzmodule:** Wer benötigt welches Add-on wirklich? Welche Entscheidung und welcher Nutzen wurden dafür dokumentiert?
4. **Tarifpassung:** Werden Funktionen benötigt, die in einem anderen Plan fehlen würden, etwa bei Identitäten, Geräten oder Schutzmaßnahmen?
5. **Technische und gemeinsame Konten:** Welcher unterstützte Kontotyp passt zum tatsächlichen Zweck, und welche Rechte braucht er?
6. **Test- und Pilotzugänge:** Ist aus einer Erprobung unbemerkt ein produktiver Ablauf geworden? Prüfen Sie den erforderlichen Betriebs- und Lizenzumfang.
7. **Nächster Vertragstermin:** Wann kann die geplante Änderung wirksam werden, und wer muss sie vorher freigeben?

4. Drei häufige Fehlentscheidungen vermeiden

„Das Konto ist ungenutzt, also kann die Lizenz sofort weg.“ Vor einem Entzug müssen Daten, Zugriff, Aufbewahrung und betroffene Dienste geklärt sein. Der technische Schritt kann Folgen für produktive Inhalte haben. Nutzen Sie dafür einen abgestimmten Ablauf und die aktuelle Microsoft-Dokumentation. [1]

„Ein freigegebenes Postfach ist immer kostenlos.“ Microsoft beschreibt zusätzliche Lizenzanforderungen für bestimmte Größen, Archivierungs-, Hold- und erweiterte Funktionen. Auch die zugreifenden Benutzer benötigen passende Rechte. Prüfen Sie deshalb den konkreten Fall, statt jedes bisherige Benutzerpostfach pauschal umzuwandeln. [3]

„In Microsoft 365 enthalten bedeutet für jeden Ablauf lizenziert.“ Eingeschlossene Power-Apps- oder Power-Automate-Rechte mancher Abonnements sind begrenzt. Premium-Funktionen, Datenquellen, Umgebungen und zusätzliche Produkte müssen separat betrachtet werden. [4]

5. Rechnen Sie nur mit belastbaren Annahmen

Ein brauchbarer Vergleich trennt **technisch mögliche Anpassung**, **vertraglich wirksamen Termin** und **wirtschaftlichen Nutzen**.

Rechnungsschritt	Was einzutragen ist
Änderbarer Umfang	Nur nachweislich zum betrachteten Termin anpassbare Mengen.
Verbindlicher Preis	Tatsächlicher Nettopreis aus dem passenden Vertrag.
Erforderlicher Ersatz	Andere Lizenzen, Funktionen oder Kapazitäten, die benötigt werden.
Änderungsaufwand	Prüfung, Migration, Tests und gegebenenfalls Einführung.
Ergebnis	Mögliche Veränderung über einen ausdrücklich gewählten Zeitraum.

Ein günstigerer Plan kann wirtschaftlich unpassend sein, wenn eine benötigte Funktion danach fehlt oder zusätzlicher Betriebsaufwand entsteht. Umgekehrt kann eine sinnvolle Bereinigung auch organisatorischen Nutzen bringen, selbst wenn eine Vertragsänderung erst später möglich ist.

6. So sieht ein vernünftiges Prüfergebnis aus

Halten Sie drei Listen fest: **beibehalten**, **näher prüfen** und **nach Freigabe ändern**. Jede geplante Änderung bekommt einen Verantwortlichen, den Wirksamkeitstermin, die betroffenen Funktionen und einen Test. Dokumentieren Sie nach der Umsetzung sowohl die neue Zuweisung als auch den bestätigten Vertragsstand.

Für das erste Gespräch reichen ungefähre Benutzerzahl, vorhandene Produktfamilien, Verlängerungstermine und Ihre wichtigste Frage. Ein vollständiger personenbezogener Benutzerexport ist dafür nicht erforderlich.

Vorhaben unverbindlich besprechen

Besprechen Sie mit network4you, wie Sie Ihre Microsoft-365-Lizenzen nachvollziehbar prüfen und Änderungen passend zum Betrieb vorbereiten können.

Telefon: 089 7412060 · **Kontakt:** network4you.com/kontakt/

Quellen und Stand

Stand: 5. November 2026. Prüflogik und Vergleichstabelle sind redaktionelle Empfehlungen; keine individuelle Lizenz- oder Vertragsfreigabe.

- [1] Microsoft: Lizenzen zuweisen oder entfernen.
- [2] Microsoft: Nutzungsberichte im Admin Center.
- [3] Microsoft: Freigegebene Postfächer und Lizenzanforderungen.
- [4] Microsoft: Lizenzierung der Power Platform.
- [5] Microsoft: Geschäftliches Abonnement kündigen und Bedingungen prüfen.